



## Pflanzkonzepte für trockene bis mäßig trockene Freiflächen

Konzipiert und wissenschaftlich geprüft  
vom Arbeitskreis Pflanzenverwendung  
im Bund deutscher Staudengärtner

## Das Konzept



Weinheimer Präriemorgen Anfang Juli. *Amorphia canescens*,  
*Echinacea tenesseeensis* 'Rocky Top Hybrids'.

Trockene Freiflächen sind insbesondere im öffentlichen oder halböffentlichen Grün häufig anzutreffen. Eine standortgerechte Staudenauswahl ermöglicht es, trotz mitunter schwieriger Standortverhältnisse ästhetisch ansprechende und pflegereduzierte Staudenpflanzungen dauerhaft zu etablieren.

Die Mischung „Silbersommer“ wurde vom Arbeitskreis Pflanzenverwendung im Bund deutscher Staudengärtner entwickelt und an verschiedenen Standorten erprobt. 2006 wurde sie mit dem Innovationspreis Gartenbau des BMELV (Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) ausgezeichnet. Die Mischungen „Veitshöchheimer Blütenmosaik“, „Veitshöchheimer Blütenzauber“, „Bunt und Robust“ und „Leicht und Luftig“ wurden an der LWG Veitshöchheim konzipiert. Die Mischungen „Präriesommer“, „Präriemorgen“ und „Indianersommer“ wurden im Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof in Weinheim entwickelt und erprobt.

An die Stelle einer Pflanzplanung tritt eine standortgerecht definierte Mischung aus verschiedenen Stauden, Gräsern und Zwiebelpflanzen. Sie erhöhen durch ihre vielfältigen jahreszeitlichen Aspektwechsel den Erlebniswert im öffentlichen Raum.

# Inhalt

## **Pflanzung und Pflege** **04**

---

### **Veitshöchheimer Staudenmischungen** **08**

---

- Blütenmosaik 08
  - Blütenzauber 14
  - Bunt und Robust 20
  - Leicht und Luftig 26
- 

### **Weinheimer Staudenmischungen** **32**

---

- Präriesommer 32
  - Präriemorgen 38
  - Indianersommer 44
- 

### **Staudenmischung des Arbeitskreises Pflanzenverwendung im BdS** **50**

---

- Silbersommer 50
-

# Pflanzung und Pflege



Veitshöchheimer Blütenzauber in einem Grünzug in Würzburg. Auch im Spätsommer überzeugt die Vielfalt an Blüten.

## Flächengröße

Die empfohlene Mindestgröße der Fläche variiert je nach Mischung. Eine „Silbersommer“-Fläche sollte mindestens 25 m<sup>2</sup> betragen, da der Charakter der Mischung aufgrund ihrer Komplexität erst dann optisch zur Geltung kommt. „Veitshöchheimer Blütenmosaik“ ist dagegen eher für kleine Flächen bis 20 m<sup>2</sup> konzipiert.

## Bodenvorbereitung

Für den Erfolg der Pflanzung ist eine sorgfältige Bodenvorbereitung unerlässlich. Der Boden sollte locker, durchlässig und frei von Wurzelunkräutern sein, ansonsten ist ein Bodenaustausch ratsam. Empfehlenswert ist deshalb ein fertig gemischtes, mineralisches Staudensubstrat eines professionellen Herstellers. Bei schweren Lehm- und Tonböden ist eine Strukturverbesserung mit Sand 2 bis 8 mm, Splitt 8 bis 16 mm oder Kies angebracht.

Die Hinweise zu Verwendung und Standortbedingungen bei den einzelnen Mischungen sind zu beachten.



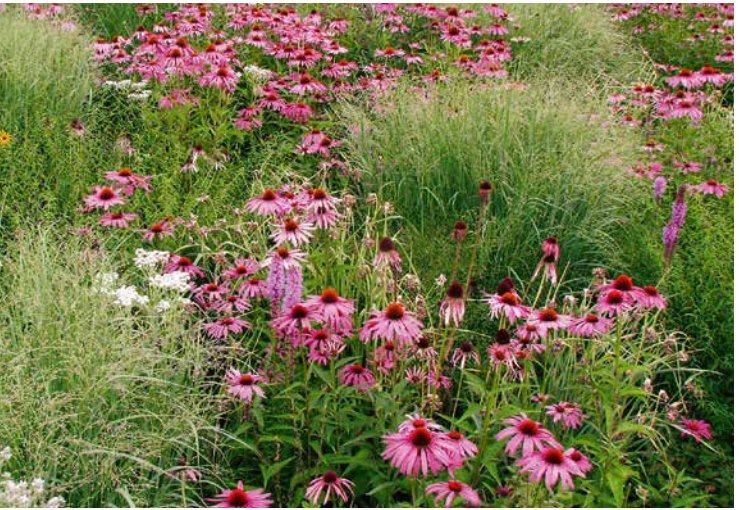
Veitshöchheimer Blütenzauber im Herbst. Das Zusammenspiel von Blatt- und Blütenfarben prägt die Mischung.

### Pflanzung

Bei der Pflanzung nach dem Zufallsprinzip werden die Stauden gleichmäßig über die Pflanzflächen verteilt. Begonnen wird mit der Pflanzenart in niedrigster Stückzahl, den Gerüstbildnern. Dann werden mit Begleitstauden, Füllpflanzen (kurzlebige bzw. einjährige Arten) und Bodendeckern die Zwischenräume gefüllt.

Nach der Pflanzung muss durchdringend gewässert werden. In extremen Trockenperioden kann eine sporadische Zusatzbewässerung hilfreich sein, um die optische Qualität der Pflanzung zu verbessern.

Die beste Pflanzzeit ist von März bis Ende Mai bzw. von September bis Mitte November. Die Zwiebeln werden im Spätsommer bis Herbst entweder einzeln (*Allium*), in kleinen Tuffs von 3 bis 5 Stück (Narzissen, Tulpen, Prärielilien) oder in größeren Gruppen von 5 bis 15 Stück (Kleinblumenzwiebeln wie Krokus, Strahlen-Windröschen oder Traubenhyazinthe) zwischen die Stauden gepflanzt.



Weinheimer Präriesommer: Im Juli prägen die rosa Blüten des Roten Scheinsohnens (*Echinacea purpurea*) das Bild.

### Auswahl und Pflanzdichte

Der bei den Mischungen angegebene Pflanzenbesatz ist in der Regel ausreichend, um eine flächendeckende Begrünung innerhalb von zwei bis drei Jahren zu erreichen. Bei größeren Flächen wird das Auslegen erleichtert, wenn die Arten schon vorgemischt von der Staudengärtnerei geliefert werden. Für die in der Pflanzliste angegebenen Pflanzen lassen sich auch die alternativ vorgeschlagenen Arten bzw. Sorten verwenden.

### Mulchen

Das Abmulchen der Pflanzfläche bietet zahlreiche Vorteile. Als Mulchmaterial haben sich mineralische Stoffe, z. B. Kiese und Splitte aus Kalkstein, Granit oder Porphy (Körnung 8 bis 16 mm) in einer Schichtstärke von ca. 6 bis 7 cm bewährt. Organische Mulchstoffe (z. B. Rindenmulch, Schnittgut, Kompost) sind ungeeignet. Mulch aus Miscanthushäcksel dagegen eignet sich gut.



Silbersommerpflanzung in Mannheim, Augustaanlage: Duftige Blüten-schleier in Weiß und Gelb überzeugen auch großflächig auf 900 m<sup>2</sup>.

### Pflege

Nicht zuletzt beeinflusst die Pflege wesentlich die Entwicklung einer Staudenmischung. Sie sollte durch eine qualifizierte Fachkraft beziehungsweise unter deren Anleitung erfolgen.

Ein Rückschnitt im Spätwinter erfolgt am besten vor dem Austrieb der Geophyten im Februar. Regelmäßiges Wässern während der Fertigstellungspflege ist erforderlich.

Lediglich bei nährstoffarmen Böden oder erkennbaren Mängeln ist im zeitigen Frühjahr mit einem langzeit-wirksamen Mehrnährstoffdünger zu düngen.

Spezielle Pflegehinweise bei den einzelnen Mischungen sind zu beachten.

## Veitshöchheimer Blütenmosaik



### Charakter

Ansprechende Staudenmischung aus eher schwach wachsenden Arten mit zarter Textur, die vor allem zwischen Mai und September für reizvolle und wechselnde Aspekte sorgen. Die vorherrschenden Blütenfarben sind Gelb und Blau.

### Verwendung

- Hausgärten
- Kleine Stadtplätze
- Flächen im ruhenden Verkehr
- Dachbegrünung ab 15 cm Substratstärke
- geeignet für kleinere Flächen von ca. 5 bis 20 m<sup>2</sup>

### Standort

- offene, sonnige Flächen
- mäßig trockene bis trockene, durchlässige Böden





Gelbe, blaue und violette Blütenfarben prägen das Bild der Mischung.  
Oben: *Sedum floriferum* 'Weihenstephaner Gold', *Geranium sanguineum* 'Lancastriense', *Campanula persicifolia* 'Grandiflora Caerulea'.  
Unten: *Muscari aucheri*, *Tulipa tarda*, *Aster sedifolius* 'Nanus'.

### Zusammensetzung und Pflanzdichte

Kombination aus Stauden und Blumenzwiebeln.  
Insgesamt 13 Arten gedeihen in der ca. 20 bis 40 cm hohen Mischung. Die kurzlebigen Füllpflanzen versamen sich in Lücken.  
Pflanzdichte: 14 Stauden und 26 Blumenzwiebeln pro m<sup>2</sup>.

### Pflege

Rückschnitt vor dem Austrieb der *Crocus* spätestens Mitte Februar, Schnittgut abräumen.  
3 Jätgänge pro Jahr: Ende April/Anfang Mai, Ende Juni/Anfang Juli sowie Mitte Oktober.  
Jährlicher Zeitaufwand für die Pflege: ca. 6 min pro m<sup>2</sup>.

Name botanisch/deutsch	Stück pro 10/20 m <sup>2</sup>
<b>1 Gerüstbildner</b>	<b>insgesamt 14/28</b>
<i>Aster sedifolius</i> 'Nanus' · Wildzwerg-Aster	14 / 28
<b>2 Begleitstauden</b>	<b>insgesamt 43/86</b>
<i>Aster linosyris</i> · Goldhaar-Aster	7 / 14
<i>Campanula persicifolia</i> · Pfirsichblättrige Glockenblume	8 / 16
<i>Festuca amethystina</i> · Regenbogen-Schwingel	14 / 28
<i>Linum flavum</i> · Gelb-Lein	20 / 40
<b>3 Bodendeckstauden</b>	<b>insgesamt 49/98</b>
<i>Geranium sanguineum</i> 'Lancastriense' Blutroter Storchschnabel	15 / 30
<i>Nepeta × faassenii</i> · Katzenminze	11 / 22
<i>Sedum floriferum</i> 'Weihenstephaner Gold' Reichblühendes Fettblatt	17 / 34
<i>Thymus pulegioides</i> · Arznei-Thymian	20 / 40
<b>4 Füllpflanzen (kurzlebige und ggf. einjährige Arten)</b>	<b>insgesamt 14/28</b>
<i>Linum perenne</i> · Blauer Stauden-Lein	14 / 28
<b>5 Blumenzwiebeln und -knollen; Pflanzung im Herbst</b>	
<i>Crocus chrysanthus</i> 'Cream Beauty' · Krokus	140 / 280
<i>Muscari aucheri</i> · Traubenhyazinthe	70 / 140
<i>Tulipa tarda</i> · Wildtulpe	100 / 200

**Merkmale und Hinweise • Alternativart/-sorte**

**10% der Gesamtmenge**

dicht beblätterte Stiele, aufrecht und gedrungen wachsend, lavendelblaue Blüten, [W] • *A. × frikartii* 'Wunder von Stäfa'

**35% der Gesamtmenge**

gelber Spätsommerblüher, feine Textur durch lineare Blätter

hohe Stiele mit großen Blütenglocken, versamt sich gern, Sorten: 'Grandiflora Coerulea' und 'Grandiflora Alba' • *C. glomerata*

kleine Horste mit feinen, langen Blättern

leuchtend gelbe Blüten, straffe Stiele, lange Blütezeit • *L. flavum* 'Compactum'

**45% der Gesamtmenge**

niedrige Sorte, Blüte hellrosa • *G. sanguineum* 'Nanum'

graufilzig, reich und lang blühend

niederliegende Triebe mit spatelig-lanzettlichen Blättern

langkriechende Stängel mit kleinen Blättern, Blütenfarbe pink bis rosa

**10% der Gesamtmenge**

blauer Frühsommerblüher, kurzlebig, Selbstaussaat in Lücken

**zusätzlich zur Gesamtmenge**

Blüte zart cremegelb, Selbstaussaat in Lücken, aber nicht farbtreu • *C. flavus*

Blüte leuchtend himmelblau mit weißem Rand, bildet Brutzwiebeln • *M. latifolium*

Blüte gelb mit weißem Rand, ausdauernd • *T. orphanidea* 'Flava'

[W] Winterwirkung durch Strukturen und Texturen oder wintergrüne Belaubung